

# H. Georgii Agricole vom Bergwerck/das eilffte büch.



Ich hab von der weise gesagt / mitt welcher das goldt vom  
 sylber / herwiderüb das sylber vom goldt / auch das kupffer  
 vom goldt / vnd das pley vom goldt vñ auch dem sylber ge-  
 scheidē wirt / zülest wie auch dise zwey kostliche metall sol-  
 len gebrandt werden. *Don ♀ e* Ruhn will ich sagē von der weise / wie  
 das sylber vom kupffer vñ auch vom eisen zü scheiden seye.  
 Aber die seiger hütten / so da nohtwendig zür gelegenheit /  
 vnd nutz deren / die das sylber vom kupffer seigern / soll auff  
 dise weiß gebauwet werden. Erstmal sollen vier lange mauren gfürt werden /  
 vnder welchen die erste die bey der seichst ist / vñnd die andere 164 werckschüh  
 lang sein. Aber die andere nach dē sie 151 werckschüh lang ist wordē / soll sie auff-  
 hören / vnd als wan sie von einander geschnitten / nach vier vnd zwenzig werck-  
 schüh widerum̄ dahin gefürt / so lang bis sie der ersten nach der lenge gleich wer-  
 de. Die dritte aber soll hundert vñnd zwenzig werckschüh lang sein / welche auß  
 dem sieben vnd sechzig werckschüh der anderen maurē bis zü dem hundert vñ  
 sechs vnd achzig gange. Der vierdten lenge soll hundert vnd ein vnd fünffzig  
 werckschüh lang sein. Aber einer jetlichen mauren / wie dan̄ auch der anderen  
 zweye / vñ deren die in die quār ghendt / daruon ich hernachmals sagen will / sol  
 die höhe zehen werckschüh / die dicke zweyer werckschüh vnd so viel spannen sein.  
 Allein die andere lange maur / von wegen der öfen / die daran zü bauwē seindt /  
 soll fünffzehen werckschüh hoch sein / aber die erste lange maur soll von der an-  
 deren fünffzehen werckschüh sein / vnd so viel werckschüh die dritte von der vier-  
 dten / aber die andere von der dritten neun vñnd dreissig werckschüh. Darnach  
 sollen mauren in die quār gefürt werden / vnder welchen die erste von dem an-  
 fang der ersten langen mauren / bis zum anfang der anderen langen mauren  
 gefürt / die andere aber von dem haupt der anderen langen maurē / bis zü dem  
 haupt der vierdten / dan̄ die dritte lange maur ghet nicht dahin. Als dan̄ von  
 dem anfang der dritten langen mauren / sollen zwo mauren gefürt sein / die an-  
 der / zü den anderen langen mauren sieben vnd sechzig werckschüh / die ander e-  
 ben zü disem werckschüh nach der zal der vierdten mauren. Aber von der vier-  
 dten mauren so in die quār bey zehen werckschüh / gegen der anderen quārmau-  
 ren / auß der vierdten langen mauren / soll die fünffte maur so in die quār zwen-  
 zig werckschüh lang gefürt sein. Vnd auch von der vierdten langen mauren / da  
 es von der anderen seitten der vierdten mauren so in die quār / dreissig werck-  
 schüh ist / soll die sechste quārmaur / bis zü der hinderen dritten langen mauren  
 gefürt werden. Die siebendte maur so in die quār soll von dem anderen haupt  
 der anderen langen mauren / da sie sich erstmal endet / bis zü der dritten langen  
 mauren gefürt / vñ von seim hinderteil die achte / bis zum vnderē haupt d vierd-  
 ten langen maurē / darnach von der siebendten maur so in die quār / da sie von  
 der anderen langen mauren neunzehen werckschüh ist / soll die fünffte lange  
 maur gefürt werdenn / welcher lenge seye hundert vñnd neun werckschüh / auß  
 welchem bey vier vñ zwenzig werckschüh / ein neuwe maur in die quār bis zum  
 dritten haupt der anderen langen mauren gefürt soll werden / vnd auß der sel-  
 bigen fünffte langen maurē vnderem haupt sol die zehendte maur / in die quār  
 bis zum letzten haupt der anderen langen maur gefürt sein. Vñnd auß der sel-  
 bigen die eilffte / bis zü dem vnderen haupt der ersten langen maur. Zülest von  
 diser fünfften langen maur / gegen der dritten langen maur / bey fünff werck-  
 schüh /